

Abschluss mit Zertifikat:

Die Weiterbildung endet mit einem Kolloquium, zu dem auch die Träger eingeladen werden. Der Kurs wird mit dem Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin, des Deutschen Hospiz- u. Palliativverbandes, ALPHA Nordrhein-Westfalen und der Deutschen Krebshilfe abgeschlossen.

Termine:

1. Kurseinheit
Mo. 29.02.2016 – Fr.04.03.2016
Martinus-Höfe, Olpe
2. Kurseinheit
Mo.04.07.2016 – Fr. 08.07.2016
Martinus-Höfe, Olpe
3. Kurseinheit
Di. 04.10.2016 – Sa.08.10.2016
Martinus-Höfe, Olpe
4. Kurseinheit
Mo.06.02.2017 – Di.10.02.2017
Martinus-Höfe, Olpe

Regionaltreffen:

Die vier Kurseinheiten werden ergänzt durch insgesamt **drei Regionaltreffen** zwischen den einzelnen Einheiten. Diese finden in den Einrichtungen der entsendenden Träger statt und dienen u.a. der Aufbereitung der Inhalte für die Abschlusskolloquien.

Gesamtpreis:

1.750,00 Euro (ohne Übernachtung)
(Anmeldegebühr 75,00 Euro plus
Seminargebühr 1.675,00 Euro), inkl.
Verpflegung in allen Kurseinheiten,
Stellung von Lehrmitteln.

Das Caritas Bildungswerk Ahaus führt die Veranstaltung in Kooperation mit der Fortbildungsakademie für Gesundheitshilfe, Olpe durch.

Bitte beachten Sie:

Mit der Anmeldung ist der Nachweis als Kranken-, Kinderkrankenschwester/-pfleger oder Altenpfleger/in durch eine Kopie der staatlichen Anerkennung beizubringen.

Falls Sie einen **Bildungsscheck** beantragen, reichen Sie diesen bitte **spätestens mit der Anmeldung** ein.

Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie eine Wegbeschreibung.

Senden Sie Ihre Anmeldung bitte an die:

Fortbildungsakademie für Gesundheitshilfe
Alte Landstr. 6
57462 Olpe-Rhode
Tel: 02761/94 32 08
Fax: 02761/66 125
E-Mail:

sekretariat@fortbildungsakademie-olpe.de

In Kooperation mit der Fortbildungsakademie für Gesundheitshilfe Olpe und dem PalliativNetz Kreis Olpe e.V.

Basiskurs Palliative Care Olpe – menschenwürdig leben, pflegen und Abschied nehmen

*Beginn:
29. Februar 2016*

Palliative Care - menschwürdig leben, pflegen und Abschied nehmen

Ziel der Weiterbildung ist die Förderung pflegerischer Handlungsabläufe, die auf die Erhaltung, Verbesserung oder Wiederherstellung der Lebensqualität für schwerkranke und sterbende Menschen und ihre Angehörigen gerichtet sind.

Nicht mehr die Verlängerung der Lebenszeit um jeden Preis und der medizinische Befund, sondern die Wünsche und Ziele der betroffenen Menschen stehen neben der Schmerztherapie und Symptomkontrolle im Vordergrund der pflegerischen Handlungen.

Zielgruppe:

Pflegefachkräfte aus Hospizen, Hospizgruppen, Palliativstationen, stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen sowie aus Einrichtungen der Behindertenhilfe. Da in der Konzeption auf interdisziplinäre Arbeit Wert gelegt wird, werden Pflegefachkräfte aus den unterschiedlichsten Tätigkeitsfeldern in der Weiterbildung vertreten sein.

Die Weiterbildung orientiert sich am **Basiscurriculum Palliative Care von M. Kern, M. Müller und K. Aurnhammer**, das vom Gesundheitsministerium des Landes NRW empfohlen wird.

Themenschwerpunkte:

Die Weiterbildung umfasst 160 Stunden, die sich in verschiedene thematisch differenzierte Kurseinheiten gliedern:

Medizinisch-pflegerische Aspekte wie

- Schmerztherapie
- Symptomkontrolle
- typische Krankheitsbilder
- spezielle Möglichkeiten der Grund- und Behandlungspflege

Psychosoziale Aspekte wie

- Wahrnehmung und Kommunikation
- psychische Prozesse Sterbender und Trauernder
- Sterbebegleitung und Trauerbegleitung
- Konstruktiver Umgang mit Grenzen und Belastungen (Stressmanagement)

Spirituelle u. kulturelle Aspekte wie

- Lebensbilanz, Lebensidentität
- Sinnfragen angesichts von Krankheit, Leid und Tod
- Religion und Seelsorge bei Schwerkranken und Sterbenden
- Die Bedeutung von Ritualen

Ethische und rechtliche Aspekte

- Grundlagen der Ethik
- Autonomie am Lebensende
- Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht
- Betreuungsverfügung

Organisatorische Aspekte wie

- das multidisziplinäre Team
- Qualitätssicherung
- Vernetzung mit anderen Diensten u. Organisationen/Case Management
- Zusammenarbeit mit Pfarrgemeinden u.a. Religionsgemeinschaften.

Die Themenschwerpunkte zielen auf eine Qualifizierung, die

- den Sterbenden als Menschen in den Mittelpunkt stellt unter Berücksichtigung seiner physischen, psychischen, sozialen, spirituellen und lebensgeschichtlichen Bedürfnisse
- eine systemorientierte, kreative, individuelle Therapie und Pflege garantieren
- die Einbindung Angehöriger und Ehrenamtlicher vorsieht
- eine Zusammenarbeit mit allen Beteiligten und die Vernetzung aller Unterstützungsmaßnahmen fördert.

Kursleitung:

Monika Podbiel, Dipl. Theologin, Krankenschwester, Trauerbegleiterin, Kursleiterin Palliative Care